

Sony 900 mit über 24 Millionen Pixel : Canon 5D Mark II "filmt" jetzt auch in Full HD

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

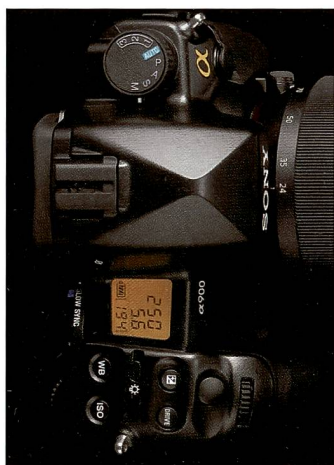
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dslr Sony α 900 mit über 24 Millionen Pixel – Canon 5D Mark II «filmt» jetzt auch in Full HD

Es war wohl eine Frage der Zeit, bis es jemandem gelingen würde, einen Vollformatsensor mit über 20 Megapixel zu einem erschwinglichen Preis herzustellen. Jahrelang war Canon hier der eindeutige Klassenprimus mit der EOS 1-Serie, jetzt hat Sony nicht nur die Pixelzahl egalisiert, sondern gleichzeitig am Preisniveau geschraubt.



Das sehr robuste Gehäuse der Sony α 900 ist konservativ gestylt, der Bildstabilisator ist im Gehäuse.

Die α 900 verfügt über einen sogenannten Exmor CMOS Sensor. Dieser wurde von Sony selbst entwickelt und weist eine Auflösung von 24,6 Megapixel auf.

Bildwandlung auf dem Sensor

Zusätzlich zu dieser beachtenswerten Auflösung leistet der Exmor Sensor eine spaltenweise On-Chip Analog-Digitalwandlung des Bildsignals, sowie eine zweistufige Rauschminderung. Um die Signale schnell und zuverlässig verarbeiten zu können, musste Sony der α 900 gleich zwei ihrer Bionz-Prozessoren einpflanzen. Dafür schafft die α 900 5 Bilder pro Sekunde. Bei Kamera-Modellen mit APS-C Sensoren, sind die Sucher eher klein und nicht sehr lichtstark. Das Glas-Pentaprisma der α 900 bietet eine ausserordentliche Helligkeit und ein Sichtfeld das 100 Prozent der Fläche des Voll-

Die α 900 von Sony durchbricht mit ihren 24 Millionen Pixeln keine technische, sondern eine preisliche Schallmauer. Nie war der Pixel-Wechselkurs so günstig. Und Canon treibt die technischen Innovationen an mit der EOS 5D Mark II mit 21 Mpix und Full HD Moviefunktion.



Mit der Sony α 900 schliesst jetzt eine weitere Kamera in die Klasse über 20 MPix auf, der Konkurrenzkampf in diesem Segment dürfte härter werden. Rechts die brandneue Canon EOS 5D Mark II mit Moviefunktion.

formatsensors bei einer Vergrößerung von circa 0,74 abdeckt. Die α 900 ist die erste Vollformatkamera der Welt, die einen Verwacklungsschutz (beweglicher Sensor) im Kameragehäuse bietet. Der Vorteil: Die Bildstabilisation steht bei allen Objektiven des Systems zur Verfügung. Laut Angaben von Sony gelingen mit allen kompatiblen Objektiven der α -Serie Aufnahmen mit bis zu vier Lichtwerten längeren Verschlusszeiten aus freier Hand.

9-Punkt-AF

Das Autofokussystem ist mit neun Messfeldern ausgestattet. Eine 10-Punkt-Messfelddetektion mit Motiverkennung sorgt für eine punktgenaue AF-Messfeldaktivierung. Zusätzlich sind diese mit einer verbesserten Unschärfenerkennung zur Reduktion des Schärfepumpens ausgestattet. Ein spezieller, zentraler Doppel-

kreuzsensor erhöht die Präzision bei Verwendung lichtstarker Objektive.

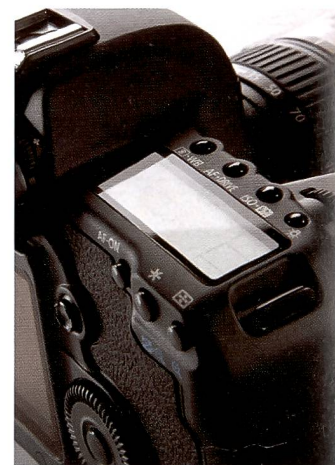
Aufnahmen lassen sich auf dem drei Zoll grossen LC-Display mit einer VGA-Auflösung von 921'000 Punkten (640 x 480 Pixel) beurteilen, vielfältige Indexfunktionen und eine Anzeige mit RGB-Histogramm und Aufnahmedetails erleichtern die Auswahl der besten Aufnahme.

Mit einem Tastendruck auf die Fn-Taste wechselt das LC-Display in den Quick-Navi-Modus, der schnelle Anpassungen der Kameraeinstellungen erlaubt. Eine neue Vorschau-Funktion simuliert den Effekt des Weissabgleichs, der Dynamikbereichoptimierung und der Belichtungseinstellung, ohne tatsächlich ein Bild aufzuzeichnen. Durch Bestätigen werden alle neuen Einstellungen übernommen und für die nächste Aufnahme ange-

wandt. Der HDMI-Anschluss gestattet die HD-Bildbetrachtung auf jedem kompatiblen Fernsehgerät.

Wertige Verarbeitung

Ein Aluminiumchassis und ein Gehäuse aus einer Magnesium-Legierung ermöglichen eine robuste Bauweise. Für Fotografieren unter extremen Bedingungen



Die EOS 5D Mark II folgt in der Bedienung dem bewährten Konzept von Canon.

sind Sucher, Kartensteckplätze, Bedienelemente und weitere empfindliche Bereiche durch Gummidichtungen vor Staub und Feuchtigkeit gesichert.

Auch im Inneren der Kamera sind Staubschutzvorkehrungen vorhanden, die den Vollbildsensor schützen. Der optionale VG-C90AM Funktionshandgriff erlaubt eine ruhige und komfortable Handhabung im Hoch- und Querformat und kann zwei Hochleistungsakkus für eine längere Betriebsdauer aufnehmen. Zur einfacheren Handhabung sind alle wichtigen Bedienelemente zusätzlich auch am Funktionshandgriff vorhanden. Clever gelöst ist die Montage des Funktionshandgriffs. Dazu muss man lediglich den Akku aus der Kamera entnehmen. Der Batteriefachdeckel verbleibt (geöffnet) am Gehäuse und verschwindet in einem Schlitz am Powergrip. Der

VG-C90AM ist aus den gleichen Materialien gefertigt wie die Sony α 900 selbst.

Das umfangreiche α -System wird durch den neuen HVL-F58AM, einen Hochleistungsblitz (LZ 58) mit innovativem 'Quick Shift Bounce' System erweitert.

Canon auch mit Filmmodus

Kaum hat man sich an die Superlative der neuen Sony Kamera gewöhnt, wirft Canon die lange erwartete Nachfolgerin der EOS 5D auf den Markt: Die EOS 5D Mark II bietet einen von Grund auf erneuerten, vollformatigen

Der Moviemodus wird über die Liveview-Taste aktiviert. Im Liveview Modus wird von Hand fokussiert, dafür steht eine Lupefunktion mit wahlweise 5- oder 10-facher Vergrößerung.

Die für ihre Klasse kompakte und leichte Kamera hat einen von Grund auf neu entwickelten Canon CMOS-Sensor, der eine ISO-Empfindlichkeit von 100 – 6400 aufweist, die nach unten auf ISO 50 und nach oben bis ISO 25'600 erweitert werden kann. Der präzise 9-Punkt-Autofokus sorgt mit zusätzlichen sechs AF-Hilfsfeldern für eine schnelle und zuver-

verwendet wird, schneller auf der Oberfläche verdunstet und somit die Gefahr von Streifenbildung verringert.

Der 3,0 Zoll grosse LCD-Monitor bietet VGA-Auflösung mit zirka 920'000 Bildpunkten, einen 170 Grad weiten Betrachtungswinkel und Reflektionen mindernde Beschichtungen. Im verbesserten Menüsystem hat man in der «Quick Control»-Ansicht schnelleren Zugriff auf gängige Einstellungen.

JPEG-komprimierte Bilder können noch in der Kamera optimiert werden.

gen noch besser vor Wittereinflüssen geschützt. Die EOS 5D Mark II unterstützt CF-Speicherkarten bis hin zum UDMA-Mode-6-Standard.

Batteriegriff ganz neu

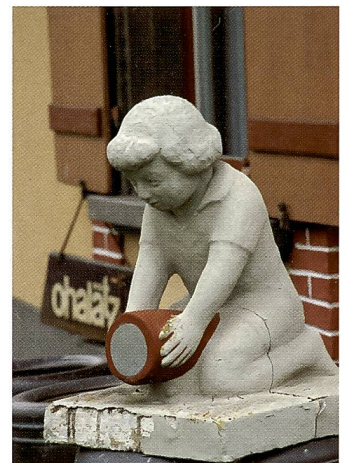
Auch in Bezug auf das optional erhältliche Zubehör für die EOS 5D Mark II gibt es Neuigkeiten zu vermelden. Der neue Batteriegriff BG-E6 bietet Hochformat-Bedienelemente und fasst zwei der neuen Hochleistungs-Li-Ionen-Akkus LP-E6 mit 1800 mAh. Ein neuer Wireless File Transmitter WFT-E4 ermöglicht die Bild-



Auch bei hohen ISO-Einstellungen sind die Bilder mit der Sony α 900 sehr «sauber» und rauscharm.



Das Glas-Pentaprisma der α 900 bietet eine ausserordentliche Helligkeit und ein Sichtfeld das 100 Prozent der Fläche des Vollformatsensors bei einer Vergrößerung von circa 0,74 abdeckt.



Dank dem Vivid-Modus werden auch Bilder in diffusen Lichtverhältnissen brillant.

CMOS-Sensor 21 Megapixel und – das ist das eigentlich erstaunliche – Bewegtsequenzen in Full HD Auflösung, also 1920 x 1080 Pixeln, mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde. Diese Moviesequenzen können eine Dauer von maximal 29 Minuten aufweisen. Zudem lässt sich während der Aufnahme jederzeit ein Standbild in voller Auflösung anfertigen, die Videosequenz wird dazu während rund einer Sekunde unterbrochen und läuft danach automatisch weiter.

Wie schon bei der Nikon D90 – über die wir in Ausgabe 14 von Fotointern berichtet haben – ist bei der EOS 5D Mark II das reizvolle am Moviemodus, dass praktisch sämtliche Objektive verwendet werden können. Das heisst also vom Fisheye über Makro bis zu Superteleobjektiven – das eröffnet tatsächlich neue kreative Spielräume.

lässige Scharfstellung. Ebenfalls neu ist der Digic-4-Prozessor: Im Zusammenspiel mit dem optimierten Canon CMOS-Sensor ermöglicht er schnelle Reihenaufnahmen mit bis zu 3,9 Bildern pro Sekunde und Bildfolgen von bis zu 310 JPEG-komprimierten Bildern auf einer UDMA-kompatiblen Karte ab zwei GB Speicherkapazität.

Verbessert: Tiefpassfilter

Gegenüber dem Vorgängermodell EOS 5D zeichnet sich die EOS 5D Mark II durch eine Vielzahl weiterer Verbesserungen aus: So wird der Sensor jetzt mit neuer Fluorbeschichtung auf dem Tiefpassfilter vor Staub geschützt. Diese Beschichtung verbessert die antistatischen Eigenschaften des Sensors. Wichtig ist auch, dass die neue Beschichtung dafür sorgt, dass die Reinigungsflüssigkeit, die bei der Wartung

Anhand detaillierter Informationen, die durch das verwendete EF-Objektiv übertragen werden, ist eine automatische Korrektur der Vignettierung bei vielen Canon EF-Objektiven möglich. Zudem stehen sogenannte Picture Styles (Voreinstellungen) zur Verfügung für Standard, Porträt, Landschaft, Neutral, Natürlich, Monochrom, sowie persönliche Einstellungen.

Im Menü können auch weitere Voreinstellungen angewandt werden, beispielsweise, um die Kamera so zu konfigurieren, dass der Hintergrund tendenziell in Unschärfe aufgelöst wird, oder dass die Kamera so belichtet, dass die Highlights nicht «ausfressen». Diese Funktion dürften Hochzeitsfotografen schätzen, die mit weissen Brautkleidern im Clinch liegen.

Das Gehäuse aus Magnesiumlegierung ist durch Spezialdichtun-

datenübertragung direkt auf PC oder FTP-Server sowie die kabellose Fernsteuerung der Kamera. Er bietet zudem die Unterstützung von externen Festplatten und GPS-Geräten.

Auch der WFT-E4 bietet einen Auslöser und andere wichtige Bedienelemente für Aufnahmen im Hochformat – das erleichtert die Arbeit bei Porträtaufnahmen und ermöglicht eine bessere Handhabung beim Einsatz langer Brennweiten. Ausserdem stehen drei verschiedene Wechselscheiben vom Typ Eg für die EOS 5D Mark II zur Verfügung.

KampfpPreis

Die Canon EOS 5D Mark II ist ab Ende November im Handel erhältlich. Der Preis für das Gehäuse liegt bei CHF 4098.–, im Set mit dem EF 1:4,0 / 24-105 mm L IS USM kostet die Kamera CHF 5498.–.



100 Jahre Verband Fotohandel Schweiz (VFS) – Jubiläum



msfeier vom 7. September 2008 auf Schloss Lenzburg

Foto: Hansjörg Grau, Peter Schmid, Markus Säuberli, Beni und Romeo Basler